

# DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT

Bewegung für religiöse Erneuerung

Gemeinde Basel  
Lange Gasse 11  
4052 Basel

## Mitteilungen

Juni - September 2019

### Religionsunterricht

Für die Kinder im Schulalter, die keinen Religionsunterricht der Christengemeinschaft in einer der Rudolf Steiner-Schulen besuchen, gibt es sonntags etwa einmal im Monat eine Religionsstunde in der Gemeinde. Sie findet in Gruppen entsprechend den Altersstufen statt, jeweils im Anschluss an die Sonntagshandlung etwa von 11.40 bis 12.30 Uhr. Von Geschichten, die den Kleineren das Herz erfreuen, über Entdeckungen im Neuen Testament bis zu Fragen menschlichen Lebens und Schicksals wachsen die Themen mit den Kindern bis hin zur Konfirmationsvorbereitung, die mit der 7.Klasse beginnt. Bitte melden Sie Ihre Kinder für diesen Unterricht für das kommende Schuljahr im Gemeindebüro oder bei den Unterrichtenden (Gruppe 1. bis etwa 5. Klasse: Liselotte Greiner, 5./6. Klasse: noch offen, 7. Klasse: S. Schütze) an. Der Unterricht beginnt am Sonntag, 15.9., die weiteren Termine finden Sie jeweils im Programm.

### Konfirmationsvorbereitung

Die Konfirmationen 2019 liegen hinter uns, und wir bereiten uns auf die Konfirmation 2020 vor. Zur Zeit sind 20 Kinder aus den Jahrgängen 2004, 2005 und 2006 eingeschrieben. Falls Sie der Meinung sind, dass Ihr Kind noch zur Konfirmation angemeldet werden könnte, dann wenden Sie sich bitte an Sebastian Schütze.

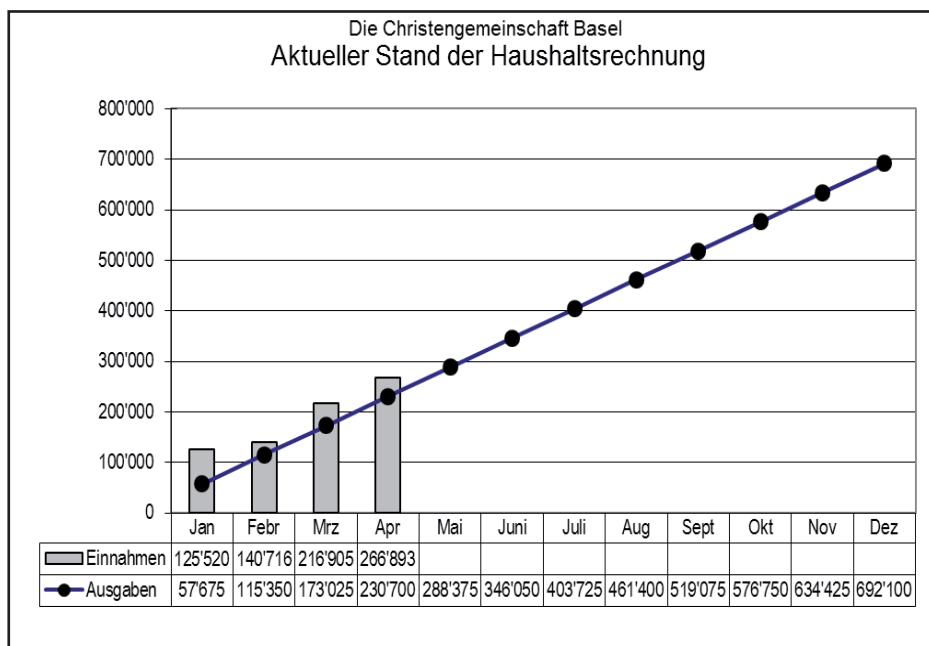
## Einladung zum Chorsingen im Gemeindechor

Herzliche Einladung an alle Singfreudigen für den Chor der Christengemeinschaft Basel. Unter der Leitung von Agnes Greiner singen wir jeweils am Dienstag von 17:45 bis 19:00 Uhr. Wir erarbeiten besinnliche Lieder, Volkslieder, Kunstlieder, Messen und in regelmässigen Intervallen Musik für die Menschenweihandlung, und wir freuen uns sehr auf neue Sängerinnen und Sänger! Für Anfragen und Anmeldungen können Sie sich unter 061 601 06 75 an die Chorleiterin Agnes Greiner wenden.

## Begegnungs- und Kulturkreis

Zur Mitgliederversammlung am 4. Mai waren auch die Mitglieder aus der Gemeinde Schopfheim eingeladen. Während dieses Treffens haben wir Vorschläge und Ideen für weitere Begegnungsmöglichkeiten gesucht und gesammelt. Weitere Vorschläge nimmt Sebastian Schütze gerne entgegen. Wer diese Begegnungen vorbesprechen, planen und umsetzen möchte, ist eingeladen, zu den regelmässigen Kulturkreistreffen zu kommen. Dieser Kreis wird sich zukünftig Kultur- und Begegnungskreis nennen und jeweils samstags um 10:15 Uhr am 15.6., 17.8., 14.9. und 5.10. zusammenkommen.

# Haushaltsrechnung



Liebe Mitglieder, liebe Freunde

Die Haushaltrechnung zeigt – wie jedes Jahr um diese Zeit – ein positives Bild. Möglich ist dies, weil ein grosser Teil unserer Mitglieder den Jahresbeitrag im Voraus zahlt oder regelmässige Beiträge leistet. Auf diese Weise, und durch die Zuwendungen vieler Freunde, ist der Haushalt ausgeglichen, und wir können dadurch auch die anfallenden Rechnungen oder andere Verpflichtungen fristgerecht zahlen. Auch wer nicht in der Lage ist, regelmässige Beiträge zu leisten, kann durch eine kleine Einzelspende dazu beitragen, laufende Unkosten, wie zum Beispiel das Drucken des Programms (ca. 25 Franken pro Jahr und Adresse), zu decken.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr weiteres Mittragen und wünschen Ihnen eine fruchtbare Johannizeit!

Für den Wirtschaftsrat: Anita Probst

## Schwarz und Weiss, Pfingstdienstag, 11. Juni, ca. 10:40 Uhr

Mit der Frage, wie denn Lebendigkeit erlebbar wird und entsteht, kann man vieles entdecken, wenn man mit Holzkohle und Papier umgeht. Wie macht das Schwarz das Weiss lebendig? Und wie kann das Schwarz einmal sich selber zur Geltung bringen, ein andermal aber das Weiss meinen? Rahel Wepfer, Malerin, wird uns hierzu anleiten, sodass wir Erfahrungen machen und uns dann im Gespräch dazu austauschen können.

## Begegnungsnachmittag 12. Juni, 15:00 bis 17:00 Uhr

Rudolf Steiner spricht davon, dass die Schweiz eine grosse Mission in Europa hat. Wir wollen der Frage nachgehen, was Rudolf Steiner damit meinte. Wir untersuchen aber auch, wie die Eidgenossenschaft entstanden ist und zur modernen Schweiz wurde, zum Bundesstaat ab 1848. Patrick Danhieux, Gymnasiallehrer, wird vortragen. Wie immer gibt es Kaffee, Kuchen und anderes mehr. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

## Schwarzmeermysterien Donnerstag, 13. Juni, 20:00 Uhr

Die Schwarzmeerraummysterien umfassen auch Kolkhische Mysterien, weil West-Georgien früher Kolkhis hiess. Von griechischen und römischen Historikern wissen wir, dass in Kolkhis eine hochentwickelte Kultur lebte, was heute durch archäologische Funde in Georgien belegt ist. Ebenso wissen wir, dass der Argonautenmythos mit Kolkhis verbunden ist. Auch Rudolf Steiner erwähnte eine Geheimschule in Kolkhis und sprach in diesem Zusammenhang von Zukunftsmysterien. Der Vortrag, der sich auch mit der Bedeutung des goldenen Vlieses auseinandersetzt, wird von deutscher und georgischer Spracheurythmie umrahmt (die Texte werden vorher auf Deutsch gelesen). Ia und Wladimir Khvitia haben nach dem Zerfall der Sowjetunion am Institut für Waldorfpädagogik in Witten/Annen studiert. Sie sind Mitbegründer der Anthroposophischen Gesellschaft und des Heilpädagogischen Lehrerseminars in Georgien und haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Impuls der Anthroposophie in ihrer Heimat bekannt zu machen. Sie sind eng mit der Gründung der Christengemeinschaft in Georgien verbunden und haben ein Eurythmie-Studio gegründet, in dem die Schüler

Eurythmie, Singen und Malen lernen und praktizieren. Aus dieser Pioniersituation heraus sind Spenden zur Unterstützung dieser Arbeit willkommen.

## Gralsmotive und Mani-Intention

Freitag, 14. Juni, 20:00 Uhr

Schon früh hat Rudolf Steiner die Anthroposophie als eine Wissenschaft vom Gral dargestellt. Diese Wissenschaft hat unmittelbar mit einem Wissen um das Christus-Geheimnis zu tun, insoweit dieses Wissen nach dem Mysterium von Golgatha lebt in denjenigen, die die vorchristliche Weisheit auch nach der Zeitenwende in sich bewahrt haben können, dies aber so, dass nicht nur der Inhalt der Weisheit, sondern auch das Wissen um das Christus-Geheimnis selbst nun in seinem Kern wirksam zu werden beginnen kann. Es geht um eine neue Einweihung mit dem "Christus-Geheimnis" in der Mitte. (R. Steiner, Geheimwissenschaft im Umriss, ab S.332ff, Gegenwart und Zukunft der Welt- und Menschheitsentwicklung, Taschenbuchausgabe: 102.-110. Tsd.). Die Mani-Intention - so wie ein zukünftiger Manichäismus von Rudolf Steiner verstanden wird - hat die Aufgabe, dieses "wirksam werden" auf sich zu nehmen als eine Menschheitsaufgabe, an der sich alle beteiligen können.

## Choraliter singt Romantik

Sonntag, 16. Juni, 16:00 Uhr

Es erklingen geistliche und weltliche Chorwerke sowie Klavierstücke aus dem 19. Jahrhundert. Die Epoche der Romantik zählt zu den umfangreichsten der Musikgeschichte: Ihr Beginn lässt sich bereits vor 1800 erahnen, nimmt Beethovens Ausdruckskraft als Vorbild und beflügelt den Geist der Poesie bei Dichtern, Malern und Musikern. Gleichwohl ist die Palette der Farben sehr unterschiedlich, was an der Vielzahl der Formen und Inhalte deutlich wird. Choraliter singt nach dem Mozartprogramm von 2018 nun aus der Romantik Werke von Schubert, Schumann, Mendelssohn, Bruckner, Wagner und Brahms. Ganz besonders ans Herz gelegt seien jedoch die Gartenlieder von Fanny Hensel, der älteren Schwester Felix Mendelssohns. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher für eine romantische Chorstunde. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten. Achtung: Beginn um 16.00 Uhr.

## „Worte sagen, wie vom Baum des Lebens gebrochen“

Sonntag, 23. Juni; 17:00 Uhr

Novalis (1772-1801) selbst schreibt in seinem Tagebuch am 27. Juli 1800: «Ich will nicht klagen mehr, ich will mich froh erheben/ und wohl zufrieden sein mit meinem Lebenslauf./ Ein einz'ger Augenblick, wo Gott sich mir gegeben,/ wiegt jahrelange Leiden auf.» Sein Lebensportrait wird uns von Andrea Klapproth (Sprache) und Sybille Burg (Eurythmie) vor Ohr und Augen gestellt.

## Schwellenerfahrungen

Donnerstag, 27. Juni, 20:00 Uhr

Dr. Johannes Kloiber versucht, das durch Goethe und Rudolf Steiner uns zugänglich gemachte Erkennen des Lebewesens Erde für das Leben und Wohnen in der Tri-Region mit Hilfe seiner 50-jährigen Erfahrung zu vermitteln. Grundlage für die Darstellung wurden das Geologie-Studium und Weiterverarbeiten der Erkenntnisse auf dem Äthergebiet durch Ernst Mark und Friedrich Benesch, sowie vor allem das Leben mit der Menschenweihehandlung.

## Familienfreizeit, 14. bis 22. Juli

Für die diesjährige Familienfreizeit in Walkringen sind noch einige Plätze frei. Wir beschäftigen uns mit Schicksalsaufgaben aus der Begegnung. Mit den Kindern wenden wir uns dem Marionettenspiel zu. Anmeldungen und Fragen nimmt Sebastian Schütze gerne entgegen.

## Footloose (Neuaufgabe)

Sonntag, 11. August, 17:00 Uhr

Auch dieses Jahr werden wieder die Country-Outfits ausgepackt und die Tanzbeine geschwungen. In der Neuaufgabe des Musicals „Footloose“ kämpfen die Jugendlichen der amerikanischen Kleinstadt Bomont um die Aufhebung des regionalen Tanzverbots. Man begleitet sie bei der Rebellion gegen das Bekannte, auf ihrer Suche nach sich selbst und einem selbstbestimmten Leben, während die Erwachsenen vor der Herausforderung stehen, ihren Kindern diese Suche zu ermöglichen und dabei alte und neue

Werte in Einklang zu bringen. Dargeboten wird das Musical vom etwa 40-köpfigen Ensemble der Jugendmusicalfreizeit Oberlin. Die Jugendlichen sind Amateure, manche von ihnen haben jedoch aus persönlichem Interesse etwas mehr Schauspielerefahrung.

## **Christian Morgensterns Galgenberg Sonntag, 11. August 2019, 10:50 Uhr**

Jürgen Rassbach, vielen vermutlich aus der Zeitschrift «Die Christengemeinschaft» bekannt, in der er vor allem über Literaten schreibt, ist der Leiter des Christian Morgenstern-Museums in Werder/Havel bei Berlin. Es liegt auf dem «Galgenberg», wohin Morgenstern mit seinen Künstlerkumpanen auszog, um sich dort zu seinen Galgenliedern inspirieren zu lassen. Über diese wird Jürgen Rassbach sprechen und natürlich auch einige von ihnen (re)zitiert. Anschliessend möchte er in einem offenen Gespräch mit viel Anschauungsmaterial vom Museum und der Christian Morgenstern-Gesellschaft erzählen und sich eventuellen Fragen stellen. Die Kollekte dient dazu, dass sich J. Rassbach, der in der DDR gelebt und als Lehrer gearbeitet hat, ein Lebensziel erfüllen kann: einmal Dornach und das Goetheanum zu sehen

## **„Und hilf dem Tage siegen ...“**

**1. September, 17:00 Uhr**

Die Dichterin Stine Andresen (1849–1927) erlebte persönliche und gesellschaftliche Umbrüche. Sie beschreibt einfühlsam ihre Verbundenheit mit dem Meer, Vertrauen, Seelenerschütterung, Schwermut und hoffnungsvolle Zuversicht. Anlässlich ihres 170. Geburtstages erklingt eine Auswahl ihrer Gedichte im neuen Programm „Und hilf’ dem Tag siegen ...“. Die rhythmisch lebendigen, gedankenvollen und durch innere Erfahrungen reifen Gedichte werden von Gabriela und Sebastian Jüngel mit musikalischen Einlagen vorgetragen.

## **Besinnungswandern, 6. - 8. September**

Vom 6. bis 8. September führt das diesjährige Besinnungswandern in das Gebiet der Bannalp zwischen Luzern und Engelberg. Flyer liegen in der Gemeinde aus; wenn Sie Näheres erfragen möchten, wenden Sie sich gerne an D.Jacobi.

## Steinbock-Widder-Stier, Geschichten, Mythen, Sagen und Musik auf ihren Hör- nern, Sonntag, 15. September, 17:00 Uhr

Isabelle Kuster und Esther Grischott versuchen, mit jeweils einem kurzen Blick auf Stern- und Tierkunde, in Mythen und Märchen und durch den Klang der Musik auf ihren Hörnern, in Flöten verwandelt, das Wesen von Steinbock und Gemse, Widder und Schaf, Rind und Kuh erscheinen zu lassen - auch werden Stelen mit den Hörnern oder Schädeln der Tiere im Raum stehen. Isabelle Kuster ist Pädagogin, Musikerin und Musiktherapeutin und in all diesen Bereichen mit Kindern und Erwachsenen tätig gewesen. Sie führt jetzt auf dem Heinzenberg in Sarn (Graubünden) das Kulturhaus „die andere saite“, wo sie auch lebt und kulturelle Veranstaltungen organisiert. Esther Grischott lebt mit ihrer Familie in Pignia (Graubünden). Nach ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin und dem Vorkurs der Kunstschule St. Gallen war sie einige Jahre im Ausland und ist nun sesshaft im Bündnerland.

## 1000 Jahre Basler Münster 19. September, 20:00 Uhr

Heinrich II., „Der Heilige“, der nach Rudolf Steiners Aussage „zu Unrecht von der römisch-katholischen Kirche heilig gesprochen wurde“ vertrat eine Strömung, die die Abhängigkeit von Rom überwinden und eine „ecclesia catholica non Romana“ gestalten wollte. Rudolf Steiner weist in der Gründungszeit der Christengemeinschaft auf ihn hin und empfiehlt die Legenden der kaiserlichen Eingeweihten als Studieninhalt zu den spirituellen Gesetzen der Biografien. Welche Bedeutung hat es für unsere Bewegung heute, wenn Heinrich die kosmische Fortsetzung der Messe auf dem Monte Gargano erlebt und Michael als Priester ihn zur Erkenntnis dieses Geschehens führt? Abbilder geistiger Geschehnisse wirken durch ihn bis in die neuere Geschichte des Christentums.



## Forum Zeitfragen

Sonntag, 22. September, ca. 10:40 Uhr

Der neue Mobilfunkstandard 5G beschäftigt die Menschen ganz besonders dort, wo die Einführung dieses Standards vorbereitet oder durchgeführt wird. Aus diesem Anlass möchten wir Gelegenheit geben, sich über die technischen, gesundheitlichen und vielleicht auch geistigen Konsequenzen dieser Technologie zu informieren. Darüber hinaus könnten wir über eigene Wahrnehmungen und Erfahrungen ins Gespräch kommen. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch unseren Hinweis zum Thema Elektromog in diesen Mitteilungen.

## Begegnungsnachmittag

25. September, 15:00 – 17:00 Uhr

Vortrag mit Bildern von Vreni Läng „Das Bienenvolk im Jahreslauf und seine Gaben an uns Menschen“

Die Bienen sind heute omnipräsent, sei es im Fernsehen, im Radio oder in der Presse. Viel von unserer Ernährung hängt von ihnen ab. Sie gelten als das drittwichtigste Nutztier und sind gefährdet. Doch wie lebt das Bienenvolk, wie sieht sein Jahresrhythmus aus, was und für wen produzieren und sammeln die Bienen, wie sieht ihre Arbeitsteilung aus, kurz: was macht das Bienenvolk zum „sozialsten aller Staaten“ und zum Superorganismus „Bienenvolk“?

## Baulager, 29. September bis 5. Oktober

Das Jugend- und Tagungshaus am Bühl in Waltringen freut sich auf viele helfende Hände! Vom 29.9. bis 5.10. findet dort wieder das Baulager statt, zu dem alle eingeladen sind, die gerne mittun wollen. Wir werden wieder die Menschenweihehandlung feiern, abends miteinander singen und eine Gesprächsrunde haben. Bitte beachten Sie die ausliegenden Flyer.

## Elektrosmog

Zunehmend verstärkt sich die Belastung durch Elektrosmog durch intensivere Sender und neue Installationen. Manchen Menschen macht das gar nichts aus, andere spüren es als gesundheitliche Beeinträchtigung. In den unteren Stockwerken unserer Gebäude können wir uns ziemlich strahlungsarm aufhalten, was viele Menschen als wohltuend empfinden. Das hat aber auch den Nachteil, dass ein eingeschaltetes Handy umso intensiver „sucht“ und sendet. Von den Hausinstallationen her wurde vorgesorgt, indem die Internetverbindungen durchgängig über Kabel und nicht per WLAN arbeiten. Jede/r Handybenutzer/in kann zur Entlastung für alle anderen und auch sich selber beitragen: schalten Sie Ihr Handy aus oder in den Flugmodus, wenn Sie sich in den Gemeinderäumen aufhalten. Darum bitten wir Sie, nicht nur im Interesse sensiblerer Menschen, sondern aller. Vielen Dank!

Bitte beachten Sie auch unser Forum Zeitfragen zu diesem Thema am 22. September.

## Toneurhythmie für Laien

Der Kurs von Agata Udatna wird von Mai bis Juni von Angelika Kissling (079 686 00 64 oder angelika.kissling@gmail.com) weitergeführt. Im Juli und August findet wegen der Ferien kein Kurs statt. Wie es im September weitergeht, können Sie ab August im Sekretariat erfragen.

## Altgoldsammlung für den Kultus

Vor vielen Jahren wurde durch Herrn und Frau Lenz die Initiative „Altgoldsammlung für den Kultus“ ins Leben gerufen. Mit dem Erlös konnten über Jahre weltweit immer wieder Gemeinden bei der Beschaffung ihrer Kultusgegenstände, wie Kelche und Gewänder, unterstützt werden. Auch aus unserer Gemeinde wird diese Initiative seit Jahren unterstützt dank den Zuwendungen von Altgold aus dem Mitglieder- und Freundeskreis. Herzlichen Dank!

Die Sammlung geht weiter. Alles Gold, auch Zähne, Bruchstücke, sowie echter Schmuck, wird weiterhin in unserem Gemeindebüro gerne entgegengenommen oder kann per Post (Lange Gasse 11, 4052 Basel) zugestellt werden. Selbstverständlich nehmen unsere Pfarrer auch gerne Ihre Spenden entgegen. Wir danken für Ihre weitere Unterstützung.